

# Klingende Wiener Melange

Johann Strauß-Quintett gastierte auf Schloss Callenberg

Von Jochen Berger

Der Name Johann Strauß beweist immer wieder seine ungebrochene Anziehungskraft – auch in Coburg unmittelbar vor Beginn des diesjährigen Strauß-Festivals. Mit seinem sonntäglichen Konzert jedenfalls lockte das mit dem klangvollen Namen Johann-Strauß-Quintett werbende Ensemble um den Coburger Geiger Jiri Preisinger zahlreiche Besucher in die Schlosskapelle auf Callenberg.

Als routinierter Moderator führte Beppo Binder eloquent durch die kurzweilige Programmfolge, die tatsächlich hielt, was das Motto „Wiener Melange“ versprach. Denn eine klingende Melange war es, was das mit Kontrabass recht homogen agierende Streichquintett zu Gehör brachte.

Johann Schrammels „Wien bleibt Wien“ wurde dabei zum programmatischen Auftakt dieser höchst eingängig konzipierten Abendmusik, die das

Publikum mit reichlich Beifall quittierte. Vom „Wiener Gemüts-Walzer“ aus der Feder von Johann Strauß Vater bis zu den „Steyrischen Tänzen“ von Josef Lanner spannte sich der Bogen dieser rund eineinhalbstündigen Programmfolge.

Dabei bewies das von Jiri Preisinger (2. Konzertmeister im Philharmonischen Orchester Landestheater Coburg) angeführte Ensemble, dass es nicht nur die Musik seines Namensgebers schwungvoll und mit Effekt zu musizieren weiß – gar manchen Intonationsungenauigkeiten vor allem der 1. Geige zum Trotz.

Mit immer wieder eingesetzten agogischen Freiheiten erzielte das Johann-Strauß-Quintett jedenfalls die gewünschte Wirkung und verbreitete Wiener Atmosphäre. Dafür sorgten zusätzlich die vokalen Beiträge, die Beppo Binder in der Manier eines Buffotenors beisteuerte – von Robert Gilberts „Was kann der Sigismund dafür“

bis zu Hermann Leopoldis „Powidltatschkerln“, von Edmund Eysler „Mein kleiner Apparat“ bis zu Heinrich Streckers Couplet „Mädel sag igen“. Kräftig aufgetragenen Geigenschmalz servierte zudem Jiri Preisinger solistisch hervortretend beispielsweise bei Franz Drdla's „Kubelik-Serenade“.

Das begeistert applaudierende Publikum erklatschte sich am Ende noch zwei Zugaben.

Das Johann Strauß-Quintett musiziert in folgender Besetzung: Jiri Preisinger (1. Violine), Karl Heyl (2. Violine), Miloslav Vavra (Viola), Libor Kucera (Cello), Franz Neuwirt (Kontrabass). – Nächstes Konzert in der Kapelle von Schloss Callenberg: Sonntag, 25. Juni, 17 Uhr, „Heinichen Ensemble“ mit Werken von Heinichen, Telemann, Bach und Händel – [www.schloss-callenberg.de](http://www.schloss-callenberg.de)